



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 144 (1933)**

589 (20.12.1933) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-378066](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-378066)



hohes oder des Völkervertrages zustimmen werde...

Kraft durch Freude

Meldung des Wolff-Büros

Berlin, 30. Dezember.

Der Schatzmeister der Deutschen Arbeitsfront gibt folgendes bekannt:

Während bei der Deutschen Arbeitsfront nur Personen die Einzelmitgliedschaft erwerben können...

Die Reisekostenvergütung der Beamten

Berlin, 30. Dez.

Das in der letzten Sitzung des Reichstages beschlossene Gesetz über Reisekostenvergütung der Beamten wird jetzt im Reichsgesetzblatt veröffentlicht...

Verbot von Gruppenversicherungsverträgen

Berlin, 30. Dezember.

Das Reichsversicherungsamt für Privatversicherung hat heute an alle seiner Aufsicht unterstehenden Versicherungsunternehmen einen Rundschreiben geschickt...

In letzter Zeit macht sich im Versicherungswesen die Reizung zum Abschluß von Gruppenversicherungsverträgen in einem Ausmaß bemerkbar...

Es gilt nicht für Gruppenversicherungsverträge, die zur Deckung eines vorübergehenden Risikos (Sportveranstaltungen, Ausstellungen und dergl.) abgeschlossen werden.

Bei Nichtbeachtung dieser Anordnung oder bei einem etwaigen Verstoß der Umgebung wird mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln vorgegangen werden.

Der Reichsminister für Wirtschaft hat heute Rundschreiben den Landesregierungen mit dem Erlaß dieser Anordnung an die ihrer Aufsicht unterstehenden privaten und öffentlichen Versicherungsunternehmen mitgeteilt...

Die bessere Einsicht bricht sich Bahn

Ermahnung der englischen Öffentlichkeit zu gerechter Beurteilung Deutschlands

Meldung des Wolff-Büros

London, 30. Dezember

Lord Rothermeres „Daily Mail“ führt in einem Leitartikel aus:

Jetzt, da sich durch das Erscheinen einer mannhaften und tüchtigen nationalsozialistischen Regierung in Deutschland alles geändert hat...

Deutsche Weihnachtsfeier in London

London, 30. Dez.

Der Deutsche Verein Londons veranstaltete am Dienstagabend im Hyde-Park-Hotel sein alljährliches Weihnachtsfest.

Nach Schluß des Abend brachte der Präsident des Vereins, Herr Max Lindler, den Trinkspruch auf den englischen König aus und hielt danach eine Rede...

Gesandtschaftsleiter Karier hielt hierauf als Vertreter des durch Erfüllung am Christenfest verändernden deutschen Volkstums eine Rede...

Die Schlußrede hielt der Chairman der Ortsgruppe Großbritannien und Irland der NSDAP, Herr Behne...

Die Zunahme der Eheschließungen

Meldung des Wolff-Büros

Berlin, 30. Dezember.

Die starke Zunahme der Eheschließungen in den Monaten August und September in Auswirkung der gesetzlichen Maßnahmen...

Doktor diplome für nichtarische Medizin studierende

Meldung des Wolff-Büros

Berlin, 30. Dez.

Vom Rektor der Universität Berlin wird folgendes bekanntgegeben:

Das preussische Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung hat mitgeteilt, daß nichtarische Medizin studierende mit Erlaubnis der Approbation nicht rechnen können...

tion als Arzt (Jahreszahl) erhalten, ausgedrückt wird, nicht reichsdeutschen nichtarischen Kandidaten...

Deutsche Gastfreundschaft

Ein Aufruf des Staatsministers Ester

Der Präsident des Bundes deutscher Verkehrsvereine und Eder, Staatsminister Hermann Ester...

Es ist die vornehmste Aufgabe der deutschen Fremdenverkehrsverbände, den guten Ruf deutscher Gastfreundschaft sowohl in Deutschland selbst wie im Ausland zu erhöhen...

Rückdem die deutsche Einheitsfront am 12. November in ungenügender Weise und Fehlgeliefert worden ist...

Rückmarsch 1918 / Von Adolf Peter Daul

Wir laurten, Geschütz hinter Geschütz und die lange Reihe der Wagen auf dicker gediegener Landstraße...

Es war spät, gegen Mitternacht, seit 10 Uhr morgens lag ununterbrochener Schnee...

ind Wehren stiegen; weiter, weiter; Klappern und Rollen und Stöpseln und Rattern...

Was jetzt geschah, es ist mit Worten kaum zu schildern; wie ein jubelnder Sonnensturm nach mildem, windigem Sturm aus dunklem Gewölk über die Erde brach...

Was soll man noch weiter erzählen; aus den hungernden Irrenden, schimpfenden Sängern war durch ein Wort, ein Hauswort, eine Gemeinschaft...

Und als wir am nächsten Tag durch ein ärmliches Weidendorf zogen, stand da unter einer Stalltür eine Mutter, eine deutsche Mutter...

„Sah die Toien reben!“ In der Tüfel eines Thomas von Karl Pöschel, das der „Drei-Wochen-Bericht“ zum Vertrieb erworben hat...

Die Briefe illustrieren. Die Münchener Staatsbibliothek enthält einen Passus-D und den der Entbehrer, Staatsbibliothekar Dr. Albert Hartmann...

Starken ist. Die Landesvertragsverbände haben darüber zu wachen, daß jede Abweichung dieses Schutzes...

Suchthaufstrafen für zwei Einbrecher

Meldung des Wolff-Büros

Köln, 30. Dezember.

Bei der Großen Strafkammer in Köln hat sich am Dienstag der Sommer Hans Rigel und der Eisenarbeiter Walter Groll als Täter wegen versuchten Raubes zu verantworten...

Die beiden Angeklagten waren am 6. April dieses Jahres durch ein Feuer der Wohnungsbauerei im Reichshofgebäude in Köln eingedrungen...

Gegen mißbräuchliche Verwendung des Hohlkeils

München, 30. Dez. Eine Reihe von Fällen, in denen, namentlich jetzt in der Weihnachtszeit, bei Hohlkeilschneidern der NSDAP...

Der tschechische Außenminister in Nürnberg

Nürnberg, 30. Dez. Auf seiner Rückreise aus Paris traf der tschechische Außenminister...

Wichtige Ueberlieferungen in Südafrika

Amstert, 30. Dezember. Wichtige Ueberlieferungen haben jetzt die langanhaltende Trockenheit in Südafrika abgemildert...

Virelformelkatastrophe in Indien - 300 Tote

Bombay, 30. Dez. Nach bisher unbeschriebenen Meldungen sind bei einem Virelformel-Katastrophe...



Prof. Dr. Wolfgang Goede-Karlstraße, der wir wir berichten hören, die beste Aufzeichnung des Stimmenspiegels erhielt.

Die Besetzung der Königslander. Die Besetzung der Königslander Königslander von Engelbert Humperdinck...

Eine Herausforderung. Der Leiter der Landeshilfe Baden-Württemberg des Reichsausschusses für Volkserhaltung...

# Die Stadtseite

Mannheim, den 20. Dezember.

## Der Weihnachtsbaum für Alle!

Ein schöner Brauch, der vor Jahren auch in Mannheim eingeführt wurde, ist der Weihnachtsbaum für Alle! Vor dem Wasserurm wurde er immer aufgestellt. Diesmal ist er keine Eiselerleuchtung. Am Parade- und Neujahrspfad am Hauptbahnhof und Lindenhofspfad wurde von der RSPAP ein möchtiger Baum aufgestellt als Wahrzeichen der ersten Weihnacht, die das geräte weiche Volk freudigen Scharns begeht. Vor dem Baum am Paradeplatz ist ein Tisch aufgestellt, an dem Weihnachtsgaben für die Hilfsbedürftigen entgegengenommen werden. Wir hoffen andererseits, daß der Korb, der auf dem Tisch steht, bis zum heiligen Abend recht oft gefüllt wird. Außer Lebensmitteln können auch Gutscheine, Kleider und Schuhe gespendet werden. Bargesellerte man in die Sammelbüchsen, die die Mitarbeiter bereitstellen. Niemand darf am Paradeplatz vorbeigehen, ohne ein Scherlein spendend zu haben.

## Störungen im Straßenverkehr

Das Glätte, das gestern alle Straßen überzogen hatte und das in den Abendstunden heute noch nicht verschwunden ist, führte zu zahlreichen Unfällen und Verkehrshindernissen. An vielen Stellen wurden die Kraftwagen zusammengefahren, die beim Nehmen der Straße ins Schleudern gerieten. Der Sachschaden war in einigen Fällen recht erheblich. So wurde bei der Rhein-Neckar-Brücke ein Personenkraftwagen der Vorderachse zertrümmert, so daß der Fahrer fremde Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Nicht das geringste wurde in Neckarau ein Lieferwagen, den ein schwerer Personenkraftwagen seitlich anfuhr. Wenn es in anderen Fällen zu leichten Verletzungen von Personen kam, konnten die Fahrer aufklaren sein. In vielen Straßen der Vorstadt wurde die Lage noch dadurch verschlimmert, daß die Jugend auf den Straßen spielten. Zahlreiche Kraftwagen, die auf die Straße gehen wollten, sahen es vor, zurückzufahren oder die Fahrt abzubrechen, da außerhalb des Stadtgebietes die Verhältnisse zum Teil noch härter war und damit gerechnet werden mußte, daß die Wagen in den Straßengruben gefahren würden.

Der leichte Schneeeisfall am Nachmittag des vorigen Tages machte sich ebenfalls in den Abendstunden bemerkbar. In den späten Abendstunden begann es nochmals leicht zu schneien. Die weitergehende Schneemenge war aber so geringfügig, daß es nicht einmal zu Schneehaufen reichte.

## Polizeibericht vom 20. Dezember

**Diebstahl.** Am 18. Dez. um 15.15 Uhr, kam in einer kleinen Schmiede ein 30 Jahre alter Arbeiter beim Schmelzen der Röhre der Transmissionswellen zu nahe, wurde von dieser erfasst und beim Entweichen, wobei er sich schwere Verletzungen an beiden Beinen und der Wirbelsäule zu. Der Verunglückte wurde mit dem Sanitätskraftwagen ins Städt. Krankenhaus überführt, wo er am gleichen Abend gestorben ist.

**Verkehrsunfälle.** Gestern mittag stieß auf der Kaiserstraße ein Personenkraftwagen nach dem Überholen eines Pferdewagens auf der glatten und abschüssigen Fahrbahn mit einem aus entgegengekehrter Richtung kommenden Personenkraftwagen zusammen. Drei Insassen des Personenkraftwagens wurden verletzt, während das Fahrzeug selbst nur leicht beschädigt wurde und abgeschleppt werden mußte. Bei einem an derselben Stelle und zur gleichen Zeit erfolgten weiteren Zusammenstoß eines Personenkraftwagens mit dem Pferdewagen, entstand nur Sachschaden. — Im Laufe des abendlichen Verkehrs fuhr auf der Angelstraße, infolge der Glatte der Fahrbahn, ein Personenkraftwagen eine Radfahrerin an, die durch den Sturz eine Wunde am Hinterkopf erlitt und bewußtlos liegen blieb. Die Verletzte, der ein in der Nähe wohnender Arzt erste Hilfe leistete, mußte mit dem Sanitätskraftwagen der Berufsfeuerwehr in das Städt. Krankenhaus gebracht werden. — Kurz Zeit danach kam ein auf der Kaiserstraße fahrender Personenkraftwagen ebenfalls, infolge der Glatte der Fahrbahn, ins Ausweichen. Er geriet auf den Gehweg und fuhr dort gegen einen Gasbehälter. Der Fahrer des Personenkraftwagens erlitt hierbei an beiden Armen Verletzungen. Das Fahrzeug wurde beschädigt.

**Unfälle.** Gestern vormittag glitt auf der Mannheimer Straße eine Frau auf dem Glätte auf, kam zu Fall und erlitt einen Bruch des rechten Handgelenkes. — Um die gebrügelte Mittagszeit stießen am Neckar, oberhalb der Friedr. Brücke, zwei Schüler, die Spielplatz vom Ufer aus abfuhren, in das Wasser. Während der eine sich selbst retten konnte, wurde der andere durch einen Mann, welcher den Vorfall bemerkt hatte, an dem Ufer geholt.

\* Tod des Herrn Alberten Gohrigt feiert heute Kaufmann Hermann Helland mit seiner Gattin Julie geb. Ross, Prinz-Bismarckstraße 17.

# Hohe Strafen im Mannheimer Juwelenraub-Prozess

### Die Einbrecher Lehne und Arnold und ihre Helfer zu Zuchthaus und Gefängnis verurteilt

Gestern abend um 11.15 Uhr wurde von der Mannheimer Strafkammer in dem Prozeß gegen die beiden Einbrecher Arnold und Lehne, die den aufsehenerregenden Einbruch in das Mannheimer Juweliergeschäft Heilmeyer ausgeführt hatten, und gegen ihre Helfer das Urteil verkündet.

Auf die Vernehmung der beiden Juwelendiebe Arnold und Lehne folgte die der Helfer. Zunächst wurde das Haupt der Helferbande, Aron Walczyk, vernommen. Er leugnete seine Tat vollständig, als sei er nur das Werkzeug des in Goslar lebenden Knapport gewesen. Dieser habe sich schon vor Weihnachten 1932 an ihn gemeldet mit dem Ersuchen, für ihn Juwelen und Uhren zu verkaufen. Im Juni 1933 sei Knapport dann wiederum nach Berlin gekommen und in der folgenden Zeit noch mehrmals Er habe mehr „Ware“ mitgebracht. Walczyk gab zu, daß er sich beim Verkauf der Wertgegenstände aus einem Einbruch gewonnen waren. Bei der Besprechung, die in Walczyk's Zimmer zwischen Lehne und Arnold stattfand, sei nicht die Rede von Mannheim gewesen. Walczyk bestritt, daß er den Einbruch finanzierte. Noch Sonntag abend sei er von Knapport angerufen worden, daß Arnold gefaßt worden sei. Am Montag habe Knapport wieder angeklopft und mitgeteilt, daß Lehne der Polizei entgangen sei. Am Dienstag habe sich dann Lehne bei Walczyk ein und lieferte ab. Bald

darauf sei auch Knapport gekommen und habe ihm (Walczyk) Vorhaltungen gemacht, weil 300 bis 400 Gramm Gold fehlten.

Knapport habe die Ware mitgenommen, sie aber dann wieder gebracht, damit Walczyk sie anbede. Als Walczyk wegen der Auslieferung der Gemütsdifferenz zu Lehne gegangen sei, sei er festgenommen worden, weil die Polizei zur selben Stunde in Lehne's Wohnung gerade Hausdurchsuchung vornahm.

Frau Schlesinger gibt an, sie habe von dem Verkauf der von ihrem Untermieter Walczyk erhaltenen Stücke keinen Nutzen gehabt. Zum 30. Geburtstag habe Walczyk ihr wohl mal einen Ring gekauft. Die Angeklagte muß einräumen, daß Walczyk zehn Wochen lang bei ihr wohnte, ohne polizeilich gemeldet zu sein.

Der Vater Schlesinger hat aus dem Beipziger Einbruch kommende Uhren an Arbeitskollegen verkauft.

Einen Teil der Mannheimer Beute hat er in den Goslarischen nach seiner Arbeitsfreude getragen und dort verkauft. Er will die Verlorenen zufällig in einem Bind in der Garage gefunden haben. Der Angeklagte will glauben machen, er habe die Hälfte gehabt, die Kriminalpolizei zu verhandeln. Auf der späteren Vernehmung des Berliner Kriminalkommissars ergab sich, daß der alte Schlesinger noch lange Zeit, nach dem er die Wertgegenstände verkauft hatte, der Polizei gegenüber lagerte, er wolle ihr „Schuß“ sein, den Lehne zu lassen. Von den vertriehenen Wertgegenständen sprach er nie ein Wort! Deins Schlesinger, der Sohn, will die Beute aus dem Schrank im Zimmer Walczyk's auf Anweisung einer Unbekannten, die ihn telefonisch anrief, entlockt haben. Auch er bestritt, gewußt zu haben, daß es sich um wertvolle Stücke handelte. Die Tochter Schlesinger's erklärte lächelnd, daß sie ungeschuldig sei. Der Angeklagte Friedmann, der Verloren der Verda Schlesinger, bestritt, daß Deins Schlesinger, als dieser ihm das Paket mit Schmuckstücken übergeben, etwas davon gesagt habe, für den das Paket aufzubrechen sei.

## Die Ehre der Frau Schlesinger

Der Angeklagte Schapiro, zu dem Frau Schlesinger einen Teil der von ihr vertriehenen Wertgegenstände, will diese für eine ausländische Frau gehalten haben. Sie habe zu ihm gesagt, sie wolle ihm Wertgegenstände verkaufen, die sie schon lange im Besitz habe.

Schapiro's Aussage verliert sehr an Glaubwürdigkeit, als ihm der Vorsitzende vorhält, daß Frau Schlesinger ihre angeblich eigenen Ehreinge und Raucherstempel immer gleich in vielen Foren anbot.

Diese Ankäufe wurden von Schapiro auch nie veräußert; der Angeklagte führt die Schuld an diesem „Versehen“ seiner Frau an. Frau Schapiro hat die Ausführung angelehnt verzweigt.

Für die Nachmittagsverhandlung waren auch die geschädigten Juweliere geladen. Als erster wurde Herr Kauf und Leipzig vernommen, dem am 1. Juni sein ganzer Laden ausgeplündert wurde. Dieser Einbruch hat mit dem Mannheimer insofern eine gewisse Ähnlichkeit, als auch dort die Einbrecher sich in der Nacht von Sonntag auf Sonntag einstellten. Der Einbruch erfolgte von einem neben dem Juwelierladen liegenden Geschäft aus.

Dem Jungen Kauf wurden Werte von mindestens 20000 Mark entwendet. Mit großer Bewußtlosigkeit stellt der Junge fest, welche der auf dem Geschäftstisch liegenden Stücke ihm gehören. Weitere Stücke sah der Junge auf Berliner Wandhäusern. Herr Heilmeyer sen. stellt fest, daß die bei dem Mannheimer Einbruch gekohlenen Sachen einen Einkaufswert von mindestens 17000 Mark hatten.

Der Schaden ist nur zum Teil durch Versicherung gedeckt. Der Junge, wie sein nach vernommener Sohn erklären unter Eid, hat die ursprünglichen Angaben der Angeklagten, es handle sich um einen Versicherungsbetrug, in jeder Hinsicht erlogen waren. Die beiden Jungen betonen aber in übrigen juristisch Strafentwurf wegen Verleumdung gestellt, nachdem die Staatsanwaltschaft von sich aus ein Verleihen wegen falscher Anschuldigung eingeleitet hat. Außerdem wurden noch einige Kriminalbeamte vernommen. Kriminalsekretär Hofmann-Mannheim gibt Auskunft über die Auffindung der eingestohlenen Schmuckstücke. Dabei ergab sich die auffallende Tatsache, daß der junge Schlesinger mit der Beute Walczyk's auch alle Schmuckstücke, die seinen Angehörigen gehörten, ebenfalls vertriehen. Kommissar Müller aus Leipzig gab Auskunft über den Einbruch bei Raub. Er hat festgestellt, daß bei dem Angeklagten Arnold ein Helfer gefunden wurde, der mit einem Einbruchpaar von derselben Stärke wie das in Leipzig verwendete vertriehen war. Sehr ausführlich waren die Vernehmungen des Berliner Kriminalkommissars.

## Die Strafanträge

Damit war die Beweisaufnahme abgeschlossen und Erster Staatsanwalt Dr. Frey ergriff das Wort zur Aufzählung der Strafanträge. Er wies besonders darauf hin, daß die Verhandlung geistig habe, mit welcher Kühnheit die Angeklagten ihre Verteidigung führten. Außerdem unterrichtete er, daß alle zusammen sich gemeinschaftlich unter der Leitung des Staatsanwalts Frey konzentriert gegen die Angeklagten folgende Strafanträge:

gegen Lehne 10 Jahre Zuchthaus, wegen Arnold's 12 Jahre Zuchthaus, gegen Walczyk 15 Jahre Zuchthaus, gegen Frau Schlesinger 4 Jahre Zuchthaus, gegen Frau Verta Schlesinger 2 Jahre Zuchthaus. Wegen der übrigen Angeklagten beantragte er Gefängnisstrafen, und zwar gegen Deins Schlesinger (Sohn) 14 Jahre, gegen Verda Schlesinger (Tochter) und gegen Friedmann je ein Jahr, gegen den Angeklagten Schapiro zwei Jahre Gefängnis und gegen dessen Frau 10 Monate. Außerdem beantragte der Staatsanwalt gegen alle Angeklagten — Walczyk, Schapiro und Friedmann — Reichsverweisung, gegen alle Helfer Vollzeitsaufsicht und (mit Ausnahme von Frau Schapiro und den beiden jungen Schlesinger's) Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte.

Am Anhang daran kamen die beiden Verteidiger zu Wort: Die Rechtsanwältin Dr. Neumann, Dr. Heubold, Bauerlein, Dr. Grohrt, Dr. Buchsweiler, Walter und Dr. Kantorowicz-Berlin. Diese Plädoyers zogen sich bis 2 1/2 Uhr hin.

Die Strafkammer fällt kurz vor Mitternacht folgendes Urteil:

- Arnold** wegen verurteilten gemeinschaftlichen schweren Diebstahls im Rückfall 12 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Ehrverlust und außerdem Stellung unter Polizeiaufsicht.
- Frau Lehne** wegen verurteilten gemeinschaftlichen schweren Diebstahls im Rückfall und falscher Anschuldigung 10 Jahre Zuchthaus, Ehrverlust auf Lebenszeit und Stellung unter Polizeiaufsicht.
- Frau Walczyk** wegen gemeinschaftlicher, gewerbsmäßiger Diebstehls 15 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.
- Frau Schlesinger** wegen gemeinsamer Diebstehls 10 Jahre Zuchthaus, 5 Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.
- Verta Schlesinger** wegen gemeinsamer Diebstehls 10 Jahre Zuchthaus, 5 Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.
- Deins Schlesinger** wegen Diebstehls 1 Jahr Gefängnis.
- Verda Schlesinger** wegen Diebstehls 6 Monate Gefängnis.
- Joak Friedmann** wegen Begünstigung 6 Monate Gefängnis.

**Mendel Schapiro** wegen Diebstehls 2 Jahre Gefängnis, 4 Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.

**Frau Schapiro** wegen Begünstigung 6 Monate Gefängnis.

Außerdem wurde gegen die ausländischen Angeklagten Walczyk, Mendel Schapiro und Joak Friedmann auf Ausweisung, sechs Monate nach Rechtskraft des Urteils, erkannt. Sämtlichen Angeklagten wird die Unterjuchungshaft angerechnet. Die Geldstrafen bleiben bestehen.

In der Urteilsbegründung wurde das Vorgehen der beiden Hauptangeklagten Arnold und Lehne als gemeingefährliches Treiben bezeichnet. Bei Arnold seien beim Urteilsstande die Vorstrafen im Gewicht. Lehne sei eigentlich als der Hauptschuldige zu betrachten, weshalb er schwerer als Arnold bestraft werden mußte. Walczyk sei ebenfalls empfindlich zu bestrafen, weil er als Helfer immer und immer wieder rückfällig geworden sei. Die Eheleute Schlesinger hätten ganz genau gewußt, daß Walczyk ein gewerbsmäßiger Dieb sei und müßten deshalb auch schwer bestraft werden. Auch die Eheleute Schapiro seien über die Herkunft der Sachen im klaren gewesen.



Wetterkarte der Frankfurter Univers.-Wetterwerte



Verlag der Deutschen Wetterdienststelle Frankfurt a. M. vom 20. Dezember. Während über Süd- und Südsüdwesten kalte Luft noch mehr oder weniger kräftig zur Auswirkung kommt, ist in ganz Deutschland — abgesehen vom Alpenvorland — verhältnismäßig mildes Wetter eingetreten. Da das harte englische Hochdruckgebiet sich ostwärts nach dem Kontinent zu entwickelt, ist die direkte Gefahr milder ozeanischer Luftmassen wieder abgeklungen, so daß in Verbindung mit zeitweiliger Auflockerung auch bei uns nichts wieder leichter als mäßiger Frost auftreten wird.

## Vorauslage für Donnerstag, 21. Dezember

Mäßige Frühlingsluft, fast mäßig bis anhaltend und im ganzen trüb. Nacht kühler bis mäßiger Frost. Schwache Ostbewegung.

Höchste Temperatur in Mannheim am 20. Dez. — 0,4 Grad, tiefste Temperatur in der Nacht zum 20. Dez. — 1,0 Grad; heute früh 10 Uhr — 0,4 Grad.

Niederschlagsmenge in der Zeit von gestern früh 10 Uhr bis heute früh 10 Uhr 0,1 Millimeter; das sind 0,1 Liter je Quadratmeter.

## Wasserstandsbeobachtungen im Monat Dezember.

Wasserstand	17	18	19	20.
Neckar	1,78	1,78	1,77	1,80
Neckar	0,97	0,90	0,84	0,80
Oberrhein	2,06	2,06	1,98	2,07
Oberrhein	1,30	1,28	1,27	1,30
Oberrhein	1,81	1,84	1,85	1,79
Oberrhein	1,30	1,28	1,27	1,30
Oberrhein	0,44	0,37	0,48	0,61

Erlesene Geschenke sind die entzückenden Tosca-Kleinodien. Sie alle tragen den Wohlgeruch von Tosca, dem Parfum der deutschen Frau.

**"4711" TOSCA**

Parfum M 1,60 - 1,70 • Tosca - Eau de Cologne M - 85 - 4,20 • Creme M 1,20, 1,50 • Puder M 1,00 - 2,00 • Seife M 1,25 • Haarwasser M 2,-, 3,50 • Brillantine M 1,50

Weitere Beitragsentfaltung bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse

Jährliche Ertragszahl von 600.000 Mark
Wie aus der Besprechung des Kommissars der badischen Ortskrankenkassen für die Allgemeine Ortskrankenkasse Mannheim...

Die im Juli d. J. durchgeführte erste Entfaltung war an und für sich durch die Finanzlage der Kasse noch nicht berechtigt...

Die nun in Kraft tretende weitere Beitragsentfaltung ist durch verschiedene günstig zusammenwirkende Umstände ermöglicht worden...

Im Interesse einer gleichmäßigen Behandlung aller Arbeiter muß allerdings für die geringe Anzahl der in den Handelbetrieben beschäftigten Arbeiter eine kleine Erhöhung des Beitrages...

Weiter muß dankbar anerkannt werden, daß auch die Mannheimer Versicherung ein wesentliches Opfer gebracht hat, um die Beitragsentfaltung möglich zu machen...

Weihnachten beim M.G.S. Concordia
Führung langjähriger Mitglieder

Der erste Teil des Festprogrammes war überaus schön am Sonntagabend die Weihnachtsfeier der Mannheimer Gesangsvereinigung Concordia...

Zusätzlich an den zweiten Chorvortrag trat nochmals der Vereinsführer das Wort, um eine Reihe von Wünschen vorzutragen...

Friede auf Erden
Die Weihnachtsgaben der Winterhilfe werden verteilt

Nicht ungenützt wurde immer wieder die Bitte an die noch in Brot und Arbeit lebenden Volksgenossen gerichtet, noch mehr für die Notleidenden zu tun...

Schlusstag konnte dann gestern mit der Ausgabe der Spenden begonnen werden.

Für die ein genauer Verteilungsplan zur Verfügung stand, in den Schulhausgängen bildeten sich Schlangen, da man stets nur eine beschränkte Anzahl von Karten in die Räume ließ...

Wiederum frohe Gesichter und dankerfüllte alle Menschen, die es seit nicht lassen können, das ihnen so viel Gutes getan wird...

Nicht viel anders war es in den anderen Bezirken und Ortsgruppen, in denen etwas weniger Hilfsbedürftige als in der früheren Ortsgruppe Gumboldt wohnten.

Überall frohe Gesichter und dankerfüllte alle Menschen, die es seit nicht lassen können, das ihnen so viel Gutes getan wird...

Am Nachmittag ging es noch rasch hinaus nach Käfertal, wo alle Hilfsbedürftigen der angeschlossenen Gruppen in der Turnhalle versammelt waren.

Wiederum frohe Gesichter und dankerfüllte alle Menschen, die es seit nicht lassen können, das ihnen so viel Gutes getan wird...

Die erste Mitteilung des Zimmer betreten hatte, wies die Ortsgruppenführerin auf das erste Weihnachtstisch im Dritten Reich hin...

Wir haben in letzter Zeit des öfteren über den Kampf der Reichsregierung gegen die Arbeitslosigkeit und im besonderen über die Reichszuschüsse bei Instandsetzungs- und Ergänzungsarbeiten...

Der starke Besuch der gestern Abend im Hofsaal abgehaltenen Versammlung hat gezeigt, welches Interesse in Kreisen der Haushälter und des Handwerks für die Reichszuschüsse...

Wir haben in letzter Zeit des öfteren über den Kampf der Reichsregierung gegen die Arbeitslosigkeit und im besonderen über die Reichszuschüsse bei Instandsetzungs- und Ergänzungsarbeiten...

Überbaurat Dr. Hoyer gab die Grundlinien dieses Arbeitsbeschaffungsprogramms, des sog. Reichsbeschaffungsprogramms, nochmals bekannt.

Wenn die Maßnahmen der Reichsregierung Erfolg haben sollen, dann müssen die Mittel auch in Anspruch genommen und in jedem möglichen Ausmaß...

erlebte auf einer Schallplatte das Lied „Stille Nacht“ und ebenso feierlich sang später das Lied von der frühlichen Weihnachtszeit durch den Raum...

Recht viel anders war es in den anderen Bezirken und Ortsgruppen, in denen etwas weniger Hilfsbedürftige als in der früheren Ortsgruppe Gumboldt wohnten.

Überall frohe Gesichter und dankerfüllte alle Menschen, die es seit nicht lassen können, das ihnen so viel Gutes getan wird...

Am Nachmittag ging es noch rasch hinaus nach Käfertal, wo alle Hilfsbedürftigen der angeschlossenen Gruppen in der Turnhalle versammelt waren.

Wiederum frohe Gesichter und dankerfüllte alle Menschen, die es seit nicht lassen können, das ihnen so viel Gutes getan wird...

Die erste Mitteilung des Zimmer betreten hatte, wies die Ortsgruppenführerin auf das erste Weihnachtstisch im Dritten Reich hin...

Wir haben in letzter Zeit des öfteren über den Kampf der Reichsregierung gegen die Arbeitslosigkeit und im besonderen über die Reichszuschüsse bei Instandsetzungs- und Ergänzungsarbeiten...

Der starke Besuch der gestern Abend im Hofsaal abgehaltenen Versammlung hat gezeigt, welches Interesse in Kreisen der Haushälter und des Handwerks für die Reichszuschüsse...

Wir haben in letzter Zeit des öfteren über den Kampf der Reichsregierung gegen die Arbeitslosigkeit und im besonderen über die Reichszuschüsse bei Instandsetzungs- und Ergänzungsarbeiten...

Überbaurat Dr. Hoyer gab die Grundlinien dieses Arbeitsbeschaffungsprogramms, des sog. Reichsbeschaffungsprogramms, nochmals bekannt.

Wenn die Maßnahmen der Reichsregierung Erfolg haben sollen, dann müssen die Mittel auch in Anspruch genommen und in jedem möglichen Ausmaß...

„Das verliebte Hotel“



Hans Dreier und Fritz Oberer
Hielten die Hauptrollen im neuen Film „Das verliebte Hotel“, das in den Weihnachtsferien im Kino „Kaiser“ aufgeführt wird.

Beihilfe vor allem auch für Instandsetzungs- und Ergänzungsarbeiten an Instandsetzungs-, Heizungs-, Gas- und Wasseranlagen in Frage kommt...

Neuer Bauwirtschaft und Wohnungsbau ergriff schließlich Oberbaurat Dr. Hoyer...

Er schilderte an Hand von Zeichnungen die bisherige bestehende Rechenartigkeit der Stadt Mannheim und führte dann an Hand genauer Unterlagen den Beweis dafür, daß der Wohnungsbau...

Den mit Beifall aufgenommenen Vorträgen folgte die Beantwortung einer Reihe von Anfragen, die in Bezug auf die Reichszuschüsse gestellt wurden...

Witz-Schwitzgebellmannschaft
Die alljährlich, so traditionell die Schwitzgebellmannschaft des Vereins für Kultur...

Den Anhalt der Veranstaltung bildete die literarische Begrüßungsrede des Führers der Witzschalk, Kurt Schwitzgebell.

Den Mittelpunkt des Abends bildete ein buntes Unterhaltungsprogramm, das jedem Teilnehmer Rechnung trug.

Eine recht wertvolle Tombola erbrachte erhebliche Mittel, die dem Verein zugute kommen.

Mannheim muß noch fünf Millionen verbauen
Aufblühender Vortag über die Verwendung der Reichszuschüsse

Der starke Besuch der gestern Abend im Hofsaal abgehaltenen Versammlung hat gezeigt, welches Interesse in Kreisen der Haushälter und des Handwerks für die Reichszuschüsse...

Überbaurat Dr. Hoyer gab die Grundlinien dieses Arbeitsbeschaffungsprogramms, des sog. Reichsbeschaffungsprogramms, nochmals bekannt.

Wenn die Maßnahmen der Reichsregierung Erfolg haben sollen, dann müssen die Mittel auch in Anspruch genommen und in jedem möglichen Ausmaß...

Der starke Besuch der gestern Abend im Hofsaal abgehaltenen Versammlung hat gezeigt, welches Interesse in Kreisen der Haushälter und des Handwerks für die Reichszuschüsse...

Wir haben in letzter Zeit des öfteren über den Kampf der Reichsregierung gegen die Arbeitslosigkeit und im besonderen über die Reichszuschüsse bei Instandsetzungs- und Ergänzungsarbeiten...

Überbaurat Dr. Hoyer gab die Grundlinien dieses Arbeitsbeschaffungsprogramms, des sog. Reichsbeschaffungsprogramms, nochmals bekannt.

Wenn die Maßnahmen der Reichsregierung Erfolg haben sollen, dann müssen die Mittel auch in Anspruch genommen und in jedem möglichen Ausmaß...

Der starke Besuch der gestern Abend im Hofsaal abgehaltenen Versammlung hat gezeigt, welches Interesse in Kreisen der Haushälter und des Handwerks für die Reichszuschüsse...

Wir haben in letzter Zeit des öfteren über den Kampf der Reichsregierung gegen die Arbeitslosigkeit und im besonderen über die Reichszuschüsse bei Instandsetzungs- und Ergänzungsarbeiten...

Überbaurat Dr. Hoyer gab die Grundlinien dieses Arbeitsbeschaffungsprogramms, des sog. Reichsbeschaffungsprogramms, nochmals bekannt.

Wenn die Maßnahmen der Reichsregierung Erfolg haben sollen, dann müssen die Mittel auch in Anspruch genommen und in jedem möglichen Ausmaß...

Der starke Besuch der gestern Abend im Hofsaal abgehaltenen Versammlung hat gezeigt, welches Interesse in Kreisen der Haushälter und des Handwerks für die Reichszuschüsse...

Wir haben in letzter Zeit des öfteren über den Kampf der Reichsregierung gegen die Arbeitslosigkeit und im besonderen über die Reichszuschüsse bei Instandsetzungs- und Ergänzungsarbeiten...

Überbaurat Dr. Hoyer gab die Grundlinien dieses Arbeitsbeschaffungsprogramms, des sog. Reichsbeschaffungsprogramms, nochmals bekannt.

Wenn die Maßnahmen der Reichsregierung Erfolg haben sollen, dann müssen die Mittel auch in Anspruch genommen und in jedem möglichen Ausmaß...

Der starke Besuch der gestern Abend im Hofsaal abgehaltenen Versammlung hat gezeigt, welches Interesse in Kreisen der Haushälter und des Handwerks für die Reichszuschüsse...

„Das Mädchen von der Geisterstraße“
der neue Roman der N. M. Z.
ist ein Werk von höchster Spannung und lebendiger Schilderungskraft...





## Die Heilige Nacht in der Malerei

Die Meisterwerke Corregios, Dürers und Botticellis

Das Geheimnis der Geburt des Herrn hat seit Gründung der christlichen Kirche die Gemüter bewegt; unzählige Male gab es der bildenden Kunst, vornehmlich der Malerei, Anregung. Fragen wir uns jedoch, welche dieser vielen Darstellungen der Heiligen Nacht heute noch als Kunstwerke gelten, so klopft die Zahl erheblich zusammen; sie begrenzt kann fast ausschließlich Bildungen des späten Mittelalters und der Frührenaissance in sich.

Das ist nicht schwer zu erklären. Von einer bildlichen Wiedergabe der Geburt des Herrn verlangen wir sowohl vollendet schöne Darstellungen als auch Tiefe der Empfindung. Die Verkörperung von beiden diesen die Maler um die Wende des 15. und des beginnenden Jahrhunderts am vollständigsten erreicht haben; auf sie wirkte noch der religiöse Geist des Mittelalters, während sie gleichzeitig die Schönheit der Welt um sich fassen, die in der Renaissance so archaisch zum Ausdruck kam.

Gewiß haben auch Meister wie Rembrandt, Rubens und Murillo Bewunderungswürdiges in ihren Darstellungen der Heiligen Nacht gezeichnet; aber es fehlte ihnen doch zu sehr der Zeitgenossenschaft. Rubens malte seine biblischen Szenen für die Schmucküberladenen Klüster der luxuriösen Barockkirchen, Rembrandts protestantische Darstellung führte ihn zu einer zu hart betonten Realistik. Seine „Geburt Christi“ in München zeigt die Behalten der Weihnacht in übertriebener Form; die Hirten machen fast einen roten Eindruck. Damit vergleiche man Correggios Bild der „Heiligen Nacht“. Es gehört ungewöhnlich in den noch heute vorfindlichen Darstellungen des Stoffes. Gerade durch seine große Lebensbejahung wirkt das Bild so anziehend.

Welche Kunst geht von der legendären Maria aus, welcher Jüngling von dem Christkind? Ein Weihnachtsdrama, lebend und beglückt von der neuen frohen Botschaft, scheint von den leuchtenden Lichtern der Hirten und der Frauen, von den Bewegungen der Kuh im Reigen schwingenden Engel umstrahlt. Das ganze Bild scheint erfüllt von dem Gefühl der Hoffnung auf ein neues, besseres Leben.

Auf den anderen Werken, die wir noch in den fünf weiteren Besprechungen sehen wollen, ist es kaum mehr die religiöse Stimmung, die nach der Schönheit der Komposition gelangen. Zur Zeit ihrer Entstehung wurde Europa von inneren religiösen Kämpfen erschüttert, die auch tief in das Leben Botticellis wie Albrecht Dürers eingriffen.

Als der deutsche Meister gegen Ende des 15. Jahrhunderts nach Brügge kam, machte aus ihm eine Verknüpfung der Komposition des Heiligen Kindes von der Kuh, die den kirchlichen Einfluß betonte, noch ein Eindruck. Aber ungewöhnlich anders ist die Szene, die Menschen begegnen sich ihrer selbst bewußt zu werden. „Es ist eine Lust zu leben“, rief Ulrich von Hutten aus, und Lantini rief es mit ihm. Die Lust, das eine neue Zeit heraufzubrechen war. Der neue Geist führte zu einer Wandlung des Verhältnisses zwischen Gott und dem einzelnen. Die Gedanken der heidnischen Vorgänger kamen den Menschen näher, wurden ihnen ähnlicher. Dürers „Christus als Kind“ am Baumgarten-Kloster zu München zeigt, daß der Künstler von dem neuen Geist durchdrungen war.

Wir sehen da das Christkind, wie es lustig herumtollt seiner Mutter zuliebe, die als ein Abbild der weltlichen Hausfrau jener Zeit, Holz auf ihrem Kopf trägt. Engel betreten den kleinen, den sie heben wollen. In den Heiden des mittleren Alters wandelte sie sich, Joseph ist herbeigekommen, er scheint sein Kind zu fragen, ob er ihr trotzdem hilfreiche Hand leisten kann. Zwei Hirten stehen in heiterem Gespräch, selbst Das und

sein Gefährte als der damals schon betagte Botticelli, der einst fast heimliche Anwandlungen geodet hatte, ließ sich von ihm erlösen. Während Dürer im Norden und Raphael und Leonardo im Süden der Hochrenaissance den Weg bereiten hatten, wählte sich Botticelli in seinem Leben den Weg der Weisheit der Niederlande. Dabei lag er für uns eine der ansehnlichsten Darstellungen der Heiligen Nacht, die wir überhaupt kennen. In seiner „Mystischen Anbetung des Kindes“ finden wir, wenn irgendwo, den Geist der christlichen Kirche vereint mit dem höchsten Ausdruck der Schönheit, dessen die bildenden Künste überhaupt fähig sind.

In dieser Allegorie — denn eine solche ist es — leben wir den Stall, gegen Felsen gelehnt; an einer Seite

Zeit die Hirten, an der anderen die Könige aus dem Morgenland, von Delizien tragenden Engeln geleitet. Die erlöste Schönheit verflört im Vordergrund des Bildes drei Jünglinge, die von ebensolchen Engeln begrüßt und umarmt werden. Vielleicht stellen diese drei Weisen den von Botticelli hochgeschätzten Savonarola und seine beiden Schüler dar, die mit ihm den Tod auf dem Scheiterhaufen fanden.

Wie aus allen großen Kunstwerken, spricht auch aus diesem hier der Geist des Unerklärlichen, Unbegreiflichen, das den Geist des Künstlers erfüllte und durch seinen Pinsel Leben gewann. Wir glauben



„Im Stall zu Bethlehem“

Leonard Hubner

und kein Gesangener als der damals schon betagte Botticelli, der einst fast heimliche Anwandlungen geodet hatte, ließ sich von ihm erlösen. Während Dürer im Norden und Raphael und Leonardo im Süden der Hochrenaissance den Weg bereiten hatten, wählte sich Botticelli in seinem Leben den Weg der Weisheit der Niederlande. Dabei lag er für uns eine der ansehnlichsten Darstellungen der Heiligen Nacht, die wir überhaupt kennen. In seiner „Mystischen Anbetung des Kindes“ finden wir, wenn irgendwo, den Geist der christlichen Kirche vereint mit dem höchsten Ausdruck der Schönheit, dessen die bildenden Künste überhaupt fähig sind.

In dieser Allegorie — denn eine solche ist es — leben wir den Stall, gegen Felsen gelehnt; an einer

Seite die Hirten, an der anderen die Könige aus dem Morgenland, von Delizien tragenden Engeln geleitet. Die erlöste Schönheit verflört im Vordergrund des Bildes drei Jünglinge, die von ebensolchen Engeln begrüßt und umarmt werden. Vielleicht stellen diese drei Weisen den von Botticelli hochgeschätzten Savonarola und seine beiden Schüler dar, die mit ihm den Tod auf dem Scheiterhaufen fanden.

Wie aus allen großen Kunstwerken, spricht auch aus diesem hier der Geist des Unerklärlichen, Unbegreiflichen, das den Geist des Künstlers erfüllte und durch seinen Pinsel Leben gewann. Wir glauben

### Lob des Buches in alter Zeit

In allen Zeiten haben Bücherliebhaber das Lob ihrer besten und treuesten Freunde, der Bücher, gesungen. Selten aber hat wohl ein Mensch diesem Lob einen so erhellenden und zugleich geistvollen Ausdruck verliehen wie der englische Schriftsteller Edward de Bury (1287-1344) in seinem Buchlein, das er „Philosophia“ (= der Bücherliebhaber) betitelte. Hier findet jeder Bücherwurm und Kirchenfürst, der die philosophische Wissenschaft nicht weniger liebt, als die Dichtung seiner Epoche, — ein Leitgesetz dazu und Verehrer Dantes und Petrarchas — für die Liebe zu seinen Büchern Worte von so glänzender Begeisterung und eindringlicher Kraft blinderer Sprache, daß sie es verdienen, noch heute gelesen zu werden, in einer Zeit, die nicht selten dem Buche feindselig schaut.

„Liebe zum Buch, ist Liebe zur Weisheit.“ „Für Bücher! Ihr alle sind weisheitsreich und frei schmeckend. Ihr dient jedem gern, der euch in die Hand nimmt. Ihr seid der Schutz der Weisheit, zu dem der Weise seine Kinder zum Nachahmen führt.“

„Ihr seid der Quell lebendigen Wasser! Ihr seid an verleiher den wahren Ködern, der goldenen Urne, in der das Wasser aufbewahrt wurde, oder dem Gefäß, aus dem jedes Wasser fließt.“

„Ihr seid der Lebensbaum des Paradieses und der verleiher den Strom des Paradieses, von dem wird der Menschenseel gequilt und der trockene Verband befruchtet.“

„Nicht vergeht und strahlt mit der Zeit... alle Herrlichkeit der Welt würde in Vergessenheit geraten, wenn nicht Gott in den Büchern ein Gegengewicht geschaffen hätte.“

### Die Dichterin Holde Kurz

Zu ihrem 50. Geburtstag am 21. Dezember

Eine ungewöhnliche Frau und ein ungewöhnlicher Lebensweg sind es, die am 21. Dezember dieses Jahres bei der Station „Hof“ anlangen. Man möchte man es nicht glauben, angeführt der Heide und Freundschaft, mit der Holde Kurz noch heute in die Welt blickt, einer Kraft des Temperaments, die sie noch im vergangenen Jahr in einem ersten, biographischen Roman „Canada“ und in der inneren Schöpfung der Dichterin mit dem Titel „Mein Leben“ in die Handlung der vielbesprochenen „Hof“ einfließen ließ.

Die rechte Tochter deutscher Erde, ein Kind des Mannen Dichters und Freiheitskämpfers, des Hofmanns Hermann Kurz, ist schon lang, nach dem Tode ihres sehr geliebten Vaters, mit Mutter und Bruder nach Italien verpflanzt worden — ein schweres Leiden des Bruders war die Veranlassung der frühen Übersiedlung — und ist durch Leben und Studien so mit ihrer Heiligkeit verbunden, daß auch die künstlerische Werk nicht mehr von Italien, — von Florenz, zu trennen ist.

Der Vater, dessen Dichterleben noch außen hin im weltlichen nur ein mäßig begabtes, geistiges Modell war, wie die hochbegabte Mutter, und deren Familie eigenwillig „ausgezeichnet“, waren die verheirateten Eltern, die in Italien, wie in Deutschland, für die Umgebung ist, innerhalb der Schöpfung der Welt der Lebensbild verdrängt. Neben Eltern die Dichterin innig verehrende Gedenkworte gewohnt („Das Leben meines Vaters“, „Mein Mut-

ter“). Jedenfalls aber hat Holde Kurz eine für ihre Zeit ungewöhnliche Freiheit der Erklärung gewonnen. So ergab sie in der deutsch-italienischen Künstlerfamilie, eine große Bewusstheit des Weltes wie des Herzens bei dieser seltenen deutschen Frau.



Ihre unglücklich erlosene Berufung in die Deutsche Dichterkademie gibt nur der Keltische Ausdruck, daß wir in dieser Frau mit dem reichen, leuchtenden Geist, eine außerordentliche geistige Kraft besitzen. Denn erzählt kann Holde Kurz, daß einem die verheirateten Eltern, die in Italien, wie in Deutschland, für die Umgebung ist, innerhalb der Schöpfung der Welt der Lebensbild verdrängt. Neben Eltern die Dichterin innig verehrende Gedenkworte gewohnt („Das Leben meines Vaters“, „Mein Mut-

ter“, „Die Stadt des Lebens“). — Bilder der großen und oft milden Schwestern ihrer Zeit —, die italienische „Königin von Deutschland“ und die neue Kosterlebensmutter „Die Kraft im Zepphinal“, — so alle vermittelte und Atem und Pulschlag, Schicksal und Leid, Liebe und Abhängigkeit der Männer und Frauen, die als Haupt oder Nebenfiguren das bunte Drama ihrer Zeit spielen. Aus dem modernen italienischen Leben sind einige ihrer Werke gewachsen, so das außerordentlich feine kleine Buch „Der Hof des Hof“, das die Vertrautheit der Dichterin mit Kultur und Volk Italiens zeigt.

Nicht Freundlichkeit weicht um dieses großartig angelegte Frauenleben, und auch dieser Wille des Lebens hat die Dichterin ihren Dichtungsräumen entrichtet. Insbesondere der deutsche Dichterkreis in Florenz kommt in dem „Mein Leben“ von Frau Kurz, dem großen Bildhauer Adolf Hildebrand, mit dem sie ihre Freundschaft anknüpfte. Aber auch dem getrennten Freunde Ernst von Hoff, den das Schicksal lange Jahre nach Italien verbannt, mit dem sie ein Leben lang in ihren Gedichten, von denen eine kleine Auswahl jetzt erschien, erleben wir neben seinen Bildern, die von der ihr innig vertrauten Welt des hellen Mittelalters zeugen, und neben herrlichen Naturbildern, auch das in Liebe und Leid erlosene Frauenleben.

Wenn das Leben Holde Kurz reich beschenkt, so hat sie auch nicht gehört, was sie ihm nach dem schönen Rhythmus, „Niederländisches“ Wort. Heute steht sie im Alter als edle Tochter der deutschen Erde in dem Reichum der ihr erwählten Welt, — eine Frauengestalt, von deren Wärme und Stärke das Herz, von deren geistlichem Wohlstand ein Strom belebender Kraft ausgeht. Dr. Leonore Kühn.

### Winterstarheit

Von Frida Schanz

Man kennt den stolzen freien Wald nicht wieder. So die in Schnee und Raubholz eingemauert. Man sieht es nicht, daß seine laufend wieder. So die zur Todesangewohnheit verkommen.

Man glaubt nicht, daß der Wald, vereist, verloren. Vereist ist, der braunlich hingelagert. — Das etwas in uns ist, wie verloren. Das einst so held und Himmelhoch gefloht.

### Vom Weihnachtstollen

Von K. Hannes

Es wird allmählich Zeit, für den Stollen am „rücken“, denn wenn er Weihnachten richtig schmucken soll, muß er einige Tage vorher gebacken werden. Mit Zutaten benötigt man auf je 1 kg gebackenes Mehl: 100 g Butter, 125 g Zucker, 2 ganze Eier, 20 g Gese und Milch, ferner 125 g Korinthen, 125 g Sultaninen oder Rosinen (entleert), 125 g Mandeln, 50 g Orangenzitronen, 50 g Zitronat, einige nicht feuchte Beeren und eine Handvoll Walnüsse. Außerdem eine abgeriebene Zitrone und eine Messerschale Butter unter das Mehl mischen, wodurch der Kuchen länger frisch erhalten wird.

Hauptbedingung ist, daß sämtliche Zutaten vorerwärmt und der Raum, in dem die Zubereitung vor sich geht, nicht kalt ist.

Bei einer großen Stollenportion von 2 Pfund Mehl wird die Hefe mit 1/4 Liter lauwarmen Milch glattgerührt. Ungefähr 300 g des gebackenen Mehltes in eine vorgewärmte Schüssel bringen, in die Mitte eine Vertiefung machen und darin die aufgeschüttete Hefe an einem klebrigen Teig verrühren. Die übliche Prise Salz nicht vergessen! Diesen Teig mit etwas Mehl bestäuben und am warmen Ort ungefähr 1-1 1/2 Std. gehen lassen.

In der Zwischenzeit die nötige Butter flüssig machen, den Zucker in 1/4 Liter lauwarmen Milch auflösen und bereitleben. Sobald der Teig genügend gegangenen ist, nämlich wenn er an der Oberseite Sprünge aufweist, nach und nach die anderen Zutaten, abwechselnd mit dem Mehl — bis auf einen Rest von ungefähr 200 g — und zwar zuerst die Butterflüssigkeit, dann die Eier einzeln, ferner gut 1/2 der flüssigen Butter unter ständigem Rühren untermischen. Es ist günstig, wenn für diese Arbeit zwei Personen bereitstehen, damit beim häufigen Umrühren der Zutaten das Schöpfen nicht unterbrochen wird. Den Teig solange schlagen, bis er „flauen“ wird, oder, wie der andere Fachausdruck heißt, bis er „spritzt“. Den Teig nunmehr in ein größeres, vorgewärmtes und mit Mehl bestäubtes Gefäß umleeren, das er Inne mit gutem Mehl füllen darf, und ihn gut angedeutet über Nacht in einen warmen Raum stellen.

Am nächsten Morgen wird die Schüssel ganz voll Teig sein. Das ist der gute Beweis für richtige Behandlung und gutes Aufgehen. Nun darf er aber keinen Augenblick länger stehen, sondern man muß sofort an die weitere Verarbeitung gehen. Jetzt werden die am Vorabend vorbereiteten Zutaten: die gut beiseiten, gewaschenen und getrockneten Sultaninen und Korinthen, die trocknen abgeriebene und großenteils geschälten Mandeln, das gleichmäßig geschälte Zitronat und Orangenzitronat, die feinen und die großgeschrotenen Nüsse mit feinem Reiben in den Teig gegeben, bis sie gleichmäßig verteilt sind. Hiermit den Teig auf ein gut bemehltes Mandelbrot bringen, wobei die zurückgebliebenen 20 Gramm Mehl dienen, mit dem Mandelholz in einem mäßig großen Blech androllen und mit der zurückgebliebenen flüssigen Butter gut befeuchten. Dieses Blech dann, wie für Blätterteig üblich, zusammenklappen, indem man die obere und untere und dann die rechte und linke Seite übereinanderklappt, wieder mit dem Mandelholz außen anrollen und dieselbe Prozedur 4-5 mal wiederholen.

Nun ist der Teig fertig und kann zu Stollen geformt werden. Man mache sie nicht zu groß, da sie noch beträchtlich aufgehen. Die übliche Form des Stollens ist so bekannt, daß man das ganze Teigstück eingeteilt hat, wird jede einzelne Portion an einem länglichen, nicht zu dünnen und nicht zu breiten Blech ausgerollt, dieser wiederum mit flüssiger Butter bestrichen und zusammengeklappt, so daß von dem unteren Teil ein Rand hervorsteht. Jeden einzelnen Stollen auf ein gut geölkertes und Mehl bestäubtes Blech legen und abgerollt geben lassen. Es muß jetzt besonders darauf geachtet werden, daß nicht alle Stollen zu gleicher Zeit gehen, da der Teig hart lockig und dunkel wird, wenn er nicht bald in den Ofen kommt. Man stellt deshalb immer nur ein Blech in die Wärme und läßt das nächste erst gehen, wenn das vorhergehende bereits im Backofen ist. Allgemein rechnet man für einen Stollen aus 200 Gramm Mehl ungefähr 1 1/2 Std. Backzeit.

Bevor der Kuchen in den Backofen kommt, wird er mit Butter bepinselt und mit feinen bemehlten Güssen seitlich hochgedrückt, damit er nicht zu hoch in die Wärme geht. Während des Backens das Blech mit flüssiger, lauwarmen Butter noch 2-3 mal wiederholen, ebenso wenn der Stollen heiß aus dem Ofen kommt. Hiermit sofort sofort sofort mit Butter befeuchten.

Sehr empfehlenswert ist auch ein weißer Zunderkuchen. Der Stollen braucht zum Backen gleichmäßig kalte Hitze. Die Backdauer richtet sich je nach der Größe: für ungefähr 200 Gramm Mehl rechnet man eine Stunde. Jedenfalls muß er schon gleichmäßig braun gebacken sein, und sich nicht länger und flüchtig, sondern leichterkalt anfühlen. Wenn die Zwischengabezeit auf den ersten Blick auch etwas schwierig erscheinen mag, so geht man doch frischen Muttes aus Wert. Wird jede Backvorschrift genau beobachtet, ist es in Wirklichkeit halb so schwierig, und es lohnt die Freude, einen selbstzubereiteten Stollen auf dem Weihnachtsfest zu geben.



# Mode vom Tage



## Unsere Modelle:

### Macht praktische Weihnachtsgeschenke

Nr. 2813. 5-6 Jahre. Reithemd aus gestreiftem Stoff mit einfarbigem Kragen.

Nr. 2814. 4-6 Jahre. Reithemden aus gestreiftem Stoff in Reithemdenform. Gestrichelt sind die Beile, dazu mehrere Reithüte eingebildet.

Nr. 2815. Größe 44. Elegante Bluse aus weichen Vercor-Gewebe mit großen Kreisen u. angedeuteter Schärpe.

Nr. 2816. 10-12 Jahre. Kleid aus farbigem Stoff mit kleiner Blüsch-Verzierung.

Nr. 2817. Größe 46. Kleid für ältere Damen aus Knäuelgewebe in Reithemdenform. Drei Blüsch machen die auf die Brust verlaufenden Falten schön und modernisieren einen Mantel.

Nr. 2818. 4-6 Jahre. Kombination mit farbigem Vercor-Stoff aus weichen Seidenstoff mit Umlegelapen.

Nr. 2819. Größe 44. Elegantes Reithemdenkleid aus Vercor-Gewebe mit Vercorverzierungen.

Nr. 2820. Größe 47. Reithemdenkleid mit kleinem Vercor-Stoff mit Blüsch.

Nr. 2821. Größe 42. Elegante Bluse aus Vercor-Gewebe mit Blüsch reich verziert.

Kochbuch sämtlicher Rezepte und Illustrationen erhalten.



2813 2814 2815 2816 2817 2818 2819 2820 2821

**Beyer-Schulte**  
Abplattmuster  
Modellbücher-Journale  
**Emma Schäfer, Nr. 7, 24**  
Jahrg. 1933

Erst denken, dann schenken! Bei der Auswahl eines Weihnachtsgeschenks muß das Wesen der fremden Persönlichkeit beachtet vor Augen haben. Es bedarf ständiger Übung, um sich den betreffenden Menschen in diesen Vorgesand gefolgt, vorzuführen. An der Wahl eines solchen Geschenks merkt der Beschenkte, wie er auf den Geber wirkt, und wie ihn dieser einschätzt. Welche Gedanken und Anstandsregeln werden beim Beschenkten wach, ob das Geschenkte oder das geistliche Beschenkmoment im Vordergrund liegt. Geiselt sind beinahe niemals mehr als Worte.

Der Weihnacht eines anderen zu treffen, ist durchaus nicht leicht. Deswegen ist es ratsam, sich an schlichte Geschenke, mögliche Muster, unaufrichtige Schenker und unkomplizierte Formen zu halten. Ein zu helles Beschenkmoment kann durch einen kleinen Zusatz viel eher still gehalten werden, als umgekehrt. Aber auch die kommende Mode muß beachtet werden, weil das Geschenk für längere Zeit bestimmt ist. Teilhaft zur Verfügung kommen. Reibstich, Orange, Maske, immer noch Stoffe mit unebener Oberfläche. Im Vordergrund der kunstgewerblichen Industrie stehen handgewebte Stoffe und Webstoffe. Unter den stoffmässigen Materialien spielen Teppich aller Art, Samt und Velour eine hervorragende Rolle. Bei leichterem Material sehr weiche Tüchchen vor, die am Abend vor dem Schlafengehen, auch laubengrüne Blausen wirken sehr angenehm und elegant. Als Material ist neben Stachelhaar und festem Tuch Plaid und Kammwolle beliebt. Tweed und Wappstoff sind ebenfalls hochmodern und besonders für junge Mädchen, die gerne sportlich gekleidet gehen, am Platz.

Ein fertiges Kleid bildet immer eines der begehrtesten und praktischsten Weihnachtsgeschenke. Es stellt sich verhältnismäßig billiger als Stoff, besonders

wenn die Beschenkte naher noch stehen für die Anfertigung aufzugeben hätte. Die Auswahl ist groß. Es gibt Kleider, die jederzeit willkommen sind und als Universalgarderobe getragen werden können. Ein Reithemdenkleid aus grünem Samt mit einem aus Goldbarbe bestehenden Gürtel entspricht der kommenden Mode. Auch dunkelroter Angora, weich wie Tauwolle und nicht verarbeitete, kann empfohlen werden. Ein dunkles Mantelkleid mit einer großen, aus Metallblech bestehenden Klappe oder ein schwarzes Gewandkleid mit effenbeiniger Zierde gehört zu den bestmöglichen Winterkleidern des Winters. Wählt man dunkelblau oder schwarz, so ist damit nicht nur für den Winter, sondern bereits für das Frühjahr vorgesorgt.

Die tausend Kleinigkeiten des Knopfs, an denen man nicht in der Regel spart, und die doch so wichtig sind, bilden besonders willkommene Weihnachtsgeschenke. In diesem Jahre sind es Pergamentknöpfe, die aus Kramare und Nuss bestehen und sich einen älteren Wintermantel elegant gehalten können. Reibstichknöpfe aus Stoff, Leder, Holz oder beschichtetem Metall, Schalen in verschiedenen und bunten Farben, die in der Hand leicht zu halten sind, sind ebenfalls gute Geschenke. Ein sportlicher Stoffbeutel, mit dem Gut aus dem gleichen Material, ist nicht teuer und nimmt sich auf dem Weihnachtsgeschenk an.

Handkerchen in der kalten Jahreszeit ist schwierig. Doch bei richtiger Arbeitsverteilung macht es sich sehr gut. Zu dem Zweck wird das Handkerchlein mit einem zusammengehaltenen Knäuel Reibstichpapier abgewischt, ebenso die äußeren Böden. Dadurch erspart die Hausfrau viel Mühe, weil die Handkerchen schon im Voraus fertig sind. Kommt der Tag der großen Handkerchenherstellung, so vermische man das Reibstichpapier mit zwei Teilen Spiritus und reibe die Handkerchen dann schnell mit dem beschriebenen Reibstichpapier ab, bevor sie mit dem Leder gepreßt werden.

Demit die Füße auf dem Treppboden nicht gefriert, lege man dem letzten Spüßwasser einen Schuß Essig bei. Alle die demnach ein wenig hart geworden, lasse man sie am warmen Ofen liegen, damit sie sich beim Gehen zu verformen.

## Ein schmerzhaftes Winterleiden

### Frostbeulen und ihre Befämpfung

Es gibt leider sehr viele Menschen, die den Winteranfang fürchten, weil sie aus schmerzhafter Erfahrung wissen, daß beim Einbruch der ersten Kälte, vor allem der feuchten Kälte, wieder ihr Leiden, die Frostbeulen, beginnt.

Diese ebenso schmerzhaften wie lästige Erkrankung, eine chronische Folge von langandauernden Kälteeinwirkungen, sind im letzten Stadium dauerhafte Verformungen an den Fingern, Zehen, mühen auch an den Beinen und Ohren.

Die Befälle sind nicht mehr imstande, sich auf natürliche Art zu lösen, sondern müssen durch ärztliche Maßnahmen beseitigt werden. Die ersten Stadien sind in der Umkehrung der geschädigten Gefäße, die sogenannten Frostbeulen. Der Charakter ist in einer erhöhten Vaskularisation zu sehen und dann hat nicht zum wenigsten die Rede dieses Leiden auf dem Gewisse. Vor allem die feuchten Hautschichten der Hände, Unter- und Oberextremitäten gelitten.

Aus den Ursachen ergeben sich die Verhältnismäßigkeiten. Da insbesondere bei den chronischen Frostbeulen fast stets eine Kreislaufschwäche diagnostiziert wird, so ist bei diesen Patienten auf eine gute Ernährung, Kaffee-, Alkoholvermeidung zu empfehlen. Die Wärme soll nicht etwa durch die Ausstrahlung eines Ofens, an den man Hände und Füße hält, erzeugt werden, sondern nur durch Reiben. Besonders Augenmerk ist auf die Bekleidung zu legen. Gutes, weiches Schuhwerk, das die Vaskularisation nicht hemmt, wolle Strümpfe, die auch bei Frauen unerlässlich sind (man kann eventuelle feidene Strümpfen) und warme, nicht zu enge Handschuhe. Bei dieser Krankheitsentwicklung darf unter keinen Umständen die Mittelteil oder die Wade eine Rolle spielen, sondern nur die Rückheit auf die Gesundheit.

Bei Kindern sind sehr häufig an diese Verhütungsmassnahmen in erhöhtem Maße zu be-

achten, man lasse sie keinesfalls im Winter mit unbedeckten Gliedern gehen.

Was nun die Behandlung im akuten Falle betrifft, so wird die Auswahl der Medikamente nach dem individuellen Befund, je nachdem es nur leichte Befälle sind, die nur durch ihre Befämpfung, durch Juck- und Brennen entfernt werden oder in schweren Fällen, wo die Frostbeulen aufbrechen und in Geschwüren übergehen, vom Arzt jeweils bestimmt werden müssen. Man wird lokal mit einem Juckmittelsalbe, mit weissen warmen Bädern, und Vitamininjektionen bei nicht aufbrechenden Frostbeulen gute Erfolge erzielen. Auch Jodpflaster sind oft von Nutzen. Gleichzeitig soll auch die innere Behandlung mit Kalziumpräparaten, Vitaminen und ähnlichen Stärkungsmitteln erfolgen.

Wichtig ist, daß man einerseits alles zur Vorbeugung dieses schmerzhaften und entstellenden Leidens tut, andererseits nicht etwa nach einem Gutesbehalten behandelt, sondern sich möglichst rasch in die Lage eines Hochgrades begibt. Insbesondere bei schweren Fällen, wenn die Frostbeulen aufbrechen, besteht die Gefahr der Infektion. Mit einander Vorkehrung und richtiger Behandlung ist dieses quälende Winterleiden zu verhüten und zu befämpfen.

## Ehestandshilfe bei Hausangestellten

Alle Hausfrauen, die Hausangestellte beschäftigen, müssen darauf achten, ob ihre Hausangestellten versichert sind. Ehestandshilfe abzuführen. Obgleich für die Hausangestellten sonst kein Steuerabzug vom Arbeitslohn vorzunehmen ist, wird doch eine Ehestandshilfe erlassen, wenn der Arbeitslohn monatlich 75 RM. beträgt. Die Verpflegung wird bei der Berechnung des Lohnes für weibliche Hausangestellte mit monatlich 25 RM., für männliche mit monatlich 40 RM. angesetzt. Es genügt also ein Verdienst von 100 RM. bei Frauen, von 115 RM. bei Männern, um die Hausangestellten zur Aufnahme der Ehestandshilfe zu verpflichten. Die Abgaben betragen bei einem Arbeitslohn von 75-100 RM. im Monat 3 u. 0.

**Haben Sie schon eine Krippe?**  
Wenn nicht, besuchen Sie  
Mannheims erstes Spezialgeschäft  
**Christliche Kunst**  
G. u. H. K.  
O 7, 28 (Kunststraße) Tel. 278 12  
Größe Auswahl! Aufmerksamkeit! Bedienung!  
Billigste Preise!  
Dunkelholz geölt! Teileanfertigung!

**Erschl. Bielefelder**  
Herrenhemden, Unterwäsche, Krawatten  
Schule, Gamaschen und Stoffe  
äußerst preiswert!  
**Evertz & Co.**  
D 2, 6 (im Hause der Harmonie)

Beste Auswahl in  
**Weihnachtsartikeln - Bonbonieren**  
Füllungen für Puppenküchen und Kastillen etc.  
**Lina Bell, C1, 5 (Breite Str.)**  
Fernsprecher 254 00 gegenüb. d. Hauptplatz

**Leinenhaus**  
**Emil Schulz**  
Wolldecken - Inletts  
Fernsprecher 308 69  
C 1 Nr. 16  
zwischen Kaulhaus und Theater

Bei **Welzl & Co.**  
vormals HUGO ZIMMERN  
finden Sie bestimmt den für Sie passenden  
**DAMENHUT**  
jetzt P 1, 3a B. u. H. K. (H. 2, 8 Ecke)

**Vorteile beim Einkauf von Toilette-**  
**artikeln bietet der Hausfrau durch**  
**fachmännische Bedienung die**  
**Michaelisdrogerie Friedr. Becker**  
nur G 2, 2

**Teppiche**  
BRYM, B1, 2

**PELZ!**  
Umarbeitung / Neuanfertigung.  
Besätze / Jacken / Mäntel  
in bester Verarbeitung, bei billigster Berechnung  
**A. Jülich O 6, 5**  
(Ecke Planken) gegenüber Romy

**Damenkonfektion**  
von der einfachsten bis zur feinsten Aus-  
führung finden Sie bei  
**Geychw. Emminger**  
O 7, 1 (gegenüb. Universum)  
Fernspr. 24 6 Fernspr. 28 0

**Riesenauswahl in**  
**süßen Geschenken**  
zu ganz zeitgemässen Preisen!  
**Rinderspacher**  
N 2, 7 (Kunststr.) O 6, 6 (Eck Plank)

**Gute Ratschläge**  
die sie gern  
ihren Freunden  
mitteilen, findet  
die Hausfrau  
stets in der  
**„Mannheimer Frauen-Zeitung“**

**Wo kaufe ich meine**  
**Korsetts - Hüfthalter - Leibbinden?**  
Im Mannen u. weiblichen  
**Spezial-Geschäft!**  
Sie finden dort  
große Auswahl in jeder Preislage!  
**Hüchelbach**  
Kochstraße  
Inhaber: B. SPINNER  
N 2, 9 (Kunststraße) N 2, 9  
Fernsprecher 22 01

**Rundfunkgeräte**  
bei  
**Radio-Meyne**  
D 2, 8 (An d. Planken) - Fernspr. 312 46

**Möbel - Stoffe - Teppiche**  
führt in bester Qualität und billigsten Preisen  
**Telkamphaus, O 3, 1**  
Kunststraße  
Haus der guten Inneneinrichtungen

**Spezialhaus für Pelze**  
**Edwin Baum, Mannheim**  
Belmontstr. 12, 13  
Schleifm. Kragen u. Bruststücke  
Süper Auswahl billige Preise

**Bei Trauer Gardinen**  
Umfärben durch  
**Färberei Kramer**  
Fernsprecher 405 10  
Werk 414 77  
Schnelle Lieferung  
Färberei Kramer  
Fernspr. Werk 414 77  
Laden 107 10







